BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

An den
Ersten Bürgermeister der Gemeinde Rückersdorf
Herrn Johannes Ballas
Hauptstrasse 20

90607 Rückersdorf

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender Hermann Frank
Gemeinderat Karl-Josef Raab-Seibold
Gemeinderätin Susanne Gegler
Gemeinderätin Nicole Anclam

Rückersdorf, den 26.09.2020

Antrag für die Sitzung des Gemeinderats am 08.10.2020:
Klimanotlage- Kommunaler Klimaschutz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ballas,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

uns ist bewusst, dass wir mit den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie viele akute Probleme haben, jedoch dürfen wir die weitaus größere Krise nicht außer Acht lassen- den immer weiter voranschreitenden Klimawandel und die damit verbundenen Folgen.

Viele – vor allem jüngere Generationen - fragen sich bereits, wie lange wir es uns noch leisten können, das Klima weiter anzuheizen und wie lange unsere Erde unter diesen Bedingungen für uns Menschen noch bewohnbar ist?

Wissenschaftler*innen haben darauf eine klare Antwort:
Ab einer Erwärmung von 1,5°C gegenüber der vorindustriellen Zeit nehmen die Klimafolgen und Risiken deutlich zu und viele unsere Ökosysteme werden zusammenbrechen [1].

Schon heute nehmen weltweit extreme Wetterereignisse wie Stürme, Hitze und Dürren stark zu. Der Meeresspiegel steigt, an und an vielen Orten werden Wassermangel und Trockenheit immer dramatischer. Ab einer Erwärmung von etwa 1,75°C übersteigen die Klimaschäden die Kosten einer entschlossenen Klimapolitik deutlich[2] .

Sowohl die EU als auch Deutschland haben sich ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt:
Bis 2050 sollen die jährlichen Treibhausgas - (THG)Emissionen im Vergleich zu 1990 um 80 bis 95 Prozent sinken.

[1] https://www.ipcc.ch/sr15/
[2] Hänsel, M.C., Drupp, M.A., Johansson, D.J.A et al. Climate economics support for the UN climate targets. Nat. Clim. Chang. 10, 781 – 789 (2020)

Die Stadt Erlangen hat am 28. Juli eine Studie von Prof Dr. Miosga vorgestellt, die der Frage nachgeht, wie eine bayerische Kommune ihren gerechten Anteil leisten kann, um die Erderwärmung auf ein vernünftiges Maß zu begrenzen[3] .

Das Fazit ist ernüchternd. Um die Erderwärmung auf unter 1.5°C zu beschränken reicht unser pro-Kopf Budget an Treibhausgasen bei unserer jetzigen Lebensweise noch für etwa 3 Jahre. Mit einem Paket an Sofortmaßnahmen und jährlicher starker Reduktion können wir dieses Budget noch bis etwas 2026 ausdehnen. Und selbst wenn wir uns von diesem Ziel verabschieden und lediglich auf eine Erwärmung von unter 1.75°C hinarbeiten, wird unser CO2 Budget dadurch lediglich verdoppelt. Das bedeutet – wenn wir unseren Kindern und Enkeln eine intakte Welt hinterlassen wollen, dann haben wir höchstens noch 12 Jahre Zeit.

So haben wir uns gefragt, wie wir als Kommune unseren Anteil leisten können, um dem Klimawandel entgegenzuwirken und das Erreichen der Klimaschutzziele zu unterstützen? Wir müssen uns bewusst machen, dass die fortschreitende Erhitzung unserer Erde eine Notlage darstellt, und dass die bisher ergriffenen Maßnahmen bei weitem nicht ausreichen.

[3] https://www.erlangen.de/Portaldata/1/Resources/030_leben_in_er/dokumente/amt_31/ERlangen_Grundlagenstudie_Klimanotstand.pdf

Aus vorgenannten Gründen stellt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN folgenden Antrag:

1. **Die Gemeinde Rückersdorf erkennt an, dass die fortschreitende Erhitzung unserer Erde eine akute Notlage darstellt, und dass die bisher ergriffenen Maßnahmen bei weitem nicht ausreichen, um unsere Lebensgrundlage zu sichern.**

2. **Der Bürgermeister setzt sich mit den Bürgermeistern unserer Nachbarkommunen in Verbindung, ob und in welchem Maße eine Zusammenarbeit in der Planung und in der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen möglich und sinnvoll ist. Der Einsatz eines gemeinsamen Klimaschutzbeauftragten wird angestrebt, um Kapazitäten bei der Planung zu bündeln.**

   Über den Stand und das Ergebnis der Gespräche ist im Gemeinderat regelmäßig zu berichten.

3. **Die Bayerische Staatsregierung empfiehlt im Bayerischen Naturschutzgesetz Art. 11c ihren Kommunen, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu wirtschaften. Die Gemeindeverwaltung Rückersdorf übernimmt dieses Ziel und erarbeitet, wenn möglich unter der Leitung eines Klimaschutzbeauftragten, ein detailliertes Konzept bis Ende 2021, wie bis 2030 sämtliche Emissionen durch Verkehr, Energie und Verbrauchsgegenstände in der Gemeindeverwaltung möglichst vermieden oder reduziert werden können. Interessierte Mitglieder des Gemeinderats sowie versierte Bürger*innen sind bei Bedarf innerhalb eines Arbeitskreises einzubeziehen.**

4. **Die Gemeinde Rückersdorf nimmt auf Ihrer Website eine Rubrik für Klima-, Umwelt- und Artenschutz mit auf. Dort werden Klimaschutzmaßnahmen vorgestellt und erörtert und praxisnahe Tipps für ein klimafreundliches Leben zusammengestellt. Dies könnte beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem BUND Naturschutz in Bayern e.V. geschehen.**

Anmerkung: Ein Antrag über die gleiche Thematik wurde in der Sitzung des Stadtrates in Röthenbach am 24.09.2020 gestellt und vom Stadtrat mehrheitlich befürwortet.

Wir bitten deshalb um Unterstützung unseres Antrags. Gemeinsam können wir mehr erreichen.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion Bündnis 90 / Die GRÜNEN

Hermann Frank	Nicole Anclam
Fraktionsvorsitzender	Gemeinderätin